



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Kammermusik- & Orchesterkonzert

**Hochschulorchester &
Kammermusik-Ensembles**

Hinweis:

Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unseren Fotografen oder den Abenddienst vor Ort an.

**Freitag 14. Juni 2019
19.30 Uhr Großer Saal**

Kammermusik- & Orchesterkonzert

CD 1

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Konzert RV 580 in einer Version für Oboenensemble und b.c.

Allegro

Largo

Allegro

Maja Delzeith, 1. Oboe

Marina Averbeck, 2. Oboe

Wan Ning Chen, 3. Oboe

Frederik Meffert, 4. Oboe

Natalia Mielnik, 1. Englischhorn

Alberto Guillén, 2. Englischhorn

Petros Mavrommatis, 3. Englischhorn

Beliz Ermis, Fagott

Flora Fabri, Cembalo

Fabian Menzel, Einstudierung

György Kurtág (*1926)

Officium breve in memoriam Andreæ Szervánszky für

Streichquartett, op. 28

Malion Quartett:

Hanna Ponkala, **Jelena Galić**, **Ulla Knuuttila**, **Bettina Kessler**

Tim Vogler, Einstudierung

Leoš Janáček (1854–1928)

Concertino für Klavier, zwei Violinen, Viola, Klarinette, Horn und

Fagott, JW VII/11

Alexander Smolyarov, Klavier

Ana Parra Navarro, Klarinette

Tommy Liu, Fagott

Chin Ting Lou, Horn

Anna Rothe & Marta Mutso, Violine

Leire Gutierrez Aguitre, Viola

Esa Tapani, Einstudierung

Pause

CD 2

Béla Bartók (1881–1945)

Konzert für Orchester, BB 123, Sz. 116

I. Introduzione: Andante non troppo – Allegro vivace

II. Giuoco delle coppie: Allegretto scherzando

III. Elegia: Andante non troppo

IV. Intermezzo interrotto: Allegretto

V. Finale: Pesante – Presto

Vassilis Christopoulos, Musikalische Leitung

Besetzung Hochschulorchester:

Ana Maria De Castro Ferreira, **Nina Grund**, **Violetta Gaul**, Flöte

Maja Delzeith, **Marina Averbeck**, **Natalia Mielnik**, Oboe

Bálint Gyimesi, **Hanwen Liu**, **Daniela Braun**, Klarinette

Charlotte Sutthoff, **Thomas Gkesios**, **Marie-Luise Haas**, Fagott

Michael Hofmann, **Matias Parikka**, **Chin Ting Lou**,

Cornelius Niekrens, Horn

István Lukács, **Péter Harsanyi**, **Sarah Reyer**, Trompete

Malte Neidhardt, **Andrea del Rio Torres**, **Lukas Kling**, Posaune

Timo Engel, Tuba

Younyoung Choi, **Fumika Namba**, Pauke/Schlagzeug

Eva Schomerus, **Anaïs Giammichele**, Harfe

Ruth Müller (Kzm), **Aya Watanabe**, **Cord Koss**, **Hyunil Chang**,

Magdalena Bitar, **Irmak Ülke**, **Pei-Hsin Kuo**, **Cheng-Yang Lai**,

Ju Yeon Lee, **Andres Robuschi**, **Yana Zelenogorska**,

Soyoung Goh, **William Overcash**, Violine I

Daniel Cifuentes (Stf), **Mona Verhas**, **Ryan Howland**,

Anna Rothe, **Sieun Kwon**, **Sijia Zhu**, **Nadja Haurenherm**,

Yu-Lin Tsai, **Leonard Melcher**, **Anne-Sophie Hueber**, **Ji He Suh**,

Maja Stevanovic, Violine II

Guillem Selfa Oliver (Stf), **Aurelia Toriser**, **Anna Boida**,

Yen-Yu Ko, **Yang Sun**, **Manuel Fernandez Rebollo**,

Leire Gutierrez Aguitre, **Marta Mestre Rocha Santos**,

Geisa Da Silva Dos Santos, Viola

Sinem Karasu (Stf), **Yingzhe Zheng**, **Joseph Defant**,

Che-Wei Kuo, **Yeongchang Yu**, **Paul Winter**, **Lucia Falcioni**,

Violoncello

Nozomi Suganuma (Stf), **Seohun Mun**, **Hyunjung Kim**,

Enrique Rodríguez Yebra, **Kutay Elmali**, **Haeun You**, Kontrabass

Die HfMDK hat die jahrelange Praxis der Oboenklasse Prof. Fabian Menzel, Kammermusik im **Oboenensemble** von Barock bis zur Moderne als einen Schwerpunkt in der Ausbildung zu setzen, zum Anlass genommen, eine eigene CD mit Kammermusik für Oboe in der Reihe „HfMDK Sequenzen“ herauszugeben.

Darüber hinaus ist das Oboenensemble mit Werken für 10 Oboen von Cardew und Wolff auf der HfMDK-CD „Virtuose Grenzgänge“ vertreten. Gerhard Müller-Hornbach hat „Kreisspiele“ für 10 Oboen für die Klasse Prof. Menzel komponiert und die Uraufführung selbst geleitet. Die HfMDK hat den Live-Mitschnitt dieser Uraufführung auf CD veröffentlicht. Im Konzert RV 580 von Vivaldi sind die vier Oboen-Solistinnen und -solisten Studierende zwischen dem zweiten und vierten Semester BA, die Englischhorn-Parts werden von Master-Studierenden übernommen.

Das deutsch-finnische **Malion Quartett**, bestehend aus Hanna Ponkala, Jelena Galić, Ulla Knuutila und Bettina Kessler, gründete sich im Frühjahr 2018. Die vier Musikerinnen sind Studentinnen der Musikhochschulen in Frankfurt am Main, München, Karlsruhe und Stuttgart und werden regelmäßig von Prof. Tim Vogler unterrichtet. Wesentliche Impulse erhielt das junge Streichquartett zudem von Prof. Peter Buck (Melos Quartett), dem Cuarteto Casals, Prof. Eberhard Feltz, Prof. Natalia Prishpenko (Artemis Quartett), Prof. Michael Vogler, Prof. Christoph Poppen und Prof. Hubert Buchberger. Die rege Konzerttätigkeit des Quartetts führte das junge Ensemble u.a. bereits in die Alte Oper und das Holzhausenschlösschen in Frankfurt. Für die Saison 2018/19 sind die Musikerinnen in der Stipendiaten-Förderung der Villa-Musica Rheinland-Pfalz aufgenommen und gewannen im November 2018 den Wettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft in Frankfurt. Im Mai 2019 nahm das junge Ensemble erfolgreich bei der ECMA-Audition teil und ist nun Aspirant der European Chamber Music Academy. Alle vier Musikerinnen sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe sowie Stipendiaten u.a. der Deutschen Stiftung Musikleben, der Peter-Pirazzi-Stiftung Frankfurt am Main, der Yehudi Menuhin Live Musik Now Stiftung und der Finnish Cultural Foundation. Über ihre kammermusikalische Tätigkeit hinaus sind sie alle begeisterte Orchesterspielerinnen und konnten in vielen renommierten Jugend- und Berufsorchestern, wie z. B. in der Jungen Deutschen Philharmonie, im Gustav-Mahler-Jugendorchester, im Gürzenich-Orchester Köln, beim hr-Sinfonieorchester, dem Opern- und Museumsorchester Frankfurt, der Badischen Staatskapelle am Staatstheater Karlsruhe und dem Finnish Radio Symphony Orchestra Erfahrung sammeln.

Alexander Smolyarov wurde am 21. März 1997 in Moskau, in einer Musikerfamilie geboren. Alexander bezeugte sein Interesse für Musik seit seinen frühen Kindertagen. Sein Vater begann ihm das Klavierspielen im Alter von 6 Jahren beizubringen. Im Jahre 1999 zog die Familie nach Prag, wo

Alexander weiterhin Klavierstunden nahm. In dieser Zeit nahm er an Konzerten teil, die von verschiedenen Musikschulen veranstaltet wurden. Im Alter von 10 Jahren gewann er den zweiten Preis in einem Klavierwettbewerb der Musikschulen Prags.

Von 2008 bis 2012 besuchte Alexander das „Jan Neruda Musik Gymnasium“ in Prag und nahm Unterricht bei Prof. František Malý. Während dieser Zeit gewann er den dritten Preis im Internationalen Klavierwettbewerb in Aussig/Elbe. Von 2012–2018 studierte er am Konservatorium in Pilsen bei Prof. Maxim Averkiev, wo er im Rahmen vieler Vortragsabende Konzerte gab. 2016–2017 nahm Alexander an den Klavier-Meisterkursen in Yerevan bei Prof. Svetlana Navasardyan und in Salzburg bei Prof. Dmitry Bashkirov teil. Seit Oktober 2018 studiert er im Bachelorstudiengang Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Oliver Kern. Seitdem spielt er verschiedene Konzerte in der Umgebung Frankfurts, unter anderem kürzlich in der Alten Oper Frankfurt.

Das **Hochschulorchester der HfMDK Frankfurt** setzt sich überwiegend aus Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge „Künstlerische Instrumentalbildung“ zusammen. Die Konzerte berücksichtigen unterschiedliche programmatische Vorgaben im Rahmen des Studiums angehender Orchestermusikerinnen und Orchestermusiker. Seit Oktober 2016 leitet Vassilis Christopoulos das Hochschulorchester. In seinem Antrittssemester konzertierte dieses zweimal mit Werken von Grieg, Sallinen, Sibelius, Verdi, Mendelssohn Bartholdy und Beethoven. Im Sommersemester 2017 präsentierte sich das Hochschulorchester erstmals unter seiner Leitung außerhalb der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in großer Besetzung mit Bruckners 7. Symphonie in der Heiliggeistkirche Frankfurt. Auch im Wintersemester 2017/18 hatte das Hochschulorchester die Gelegenheit, außer Haus aufzutreten, indem es im Sendesaal des Hessischen Rundfunks mit einem französischen Programm unter dem Titel "Flûte alors!" mit Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune*, Iberts Flötenkonzert und Ravels *Daphnis et Chloé* konzertierte. Gemeinsam mit dem Hochschulchor gastierte das Hochschulorchester im vergangenen Sommersemester mit Orffs *Carmina Burana* und Mussorgskys *Eine Nacht auf dem kahlen Berge* am 4. Juli 2018 beim Rheingau Musik Festival im Kloster Eberbach. Zuvor leitete Prof. Wojciech Rajski von 1997 bis 2016 den Hochschulklangkörper. Seit 2009 ermöglicht die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK in regelmäßigen Abständen ein Orchesterprojekt mit renommierten Gastdirigenten. Im Rahmen dieser Kooperation arbeiteten die Studierenden bereits mit Lothar Zagrosek, Krzysztof Penderecki, Sebastian Weigle, Uwe Sandner und José Luis Gomez. Zweimal bot sich für Studierende des Hochschulorchesters, die über ein Probespiel ausgewählt wurden, zudem die Möglichkeit, ein gemeinsames Projekt mit dem Opern- und Museumsorchester Frankfurt unter der Leitung von Sebastian Weigle in der Alten Oper einzustudieren.

Vassilis Christopoulos gehört zu den renommiertesten Dirigenten Griechenlands.

Er dirigierte Orchester wie das Philharmonia Orchestra, das Mozarteumorchester Salzburg, die NDR Radiophilharmonie, das WDR Funkhausorchester, die Staatsphilharmonie Nürnberg, das New Japan Philharmonic, das Queensland Symphony Orchestra, die Deutsche Radiophilharmonie, das Symphonieorchester Flandern, das Staatsorchester Kassel, das Hessische Staatsorchester Wiesbaden, das Orchestre National des Pays de la Loire, die Bremer Philharmoniker, das Qatar Philharmonic Orchestra und das Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks.

Als gefragter Operndirigent feierte er 2016 große Erfolge mit *Elektra* sowie *Die Frau ohne Schatten* von Richard Strauss am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. 2017 weihte er mit *Elektra* die neue Spielstätte der Griechischen Nationaloper offiziell ein; der durchschlagende Erfolg seiner Leitung führte zu einer sofortigen Wiedereinladung für Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* im Mai 2019.

2005 wurde er zum Chefdirigenten der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz ernannt, deren künstlerische Entwicklung er maßgeblich prägte.

2011 wurde er zum Künstlerischen Direktor des Staatsorchesters Athen berufen, das er mit sicherer Hand durch die Finanzkrise leitete.

1975 in München geboren, studierte er Oboe und Musiktheorie am Athener Konservatorium und Orchesterdirigieren bei Prof. Hermann Michael an der Hochschule für Musik in München. Als Oboist war er 1993–1995 Mitglied des Symphonieorchesters des Griechischen Rundfunks.

Zu seinen Einspielungen zählt die Erstaufnahme von Konzerten von Nikos Skalkottas mit dem Staatsorchester von Thessaloniki, die bei BIS erschienen ist. Seine CD „Mozart Arias“ mit der französischen Sopranistin Géraldine Casey und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz wurde von der *Académie internationale du disque lyrique* in Paris mit einem goldenen Orpheus für die beste Mozart-Aufnahme 2009 ausgezeichnet.

2013 wurde Vassilis Christopoulos von der französischen Republik zum Ritter im Orden der Künste und der Literatur (*Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres*) ernannt.

2016 wurde er an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main als Professor für Orchesterdirigieren berufen.